

Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window


SIL2

PL-d




Standard



Zone-1-21 



Zone-2-22 

Betriebsanleitung

Deutsch

Betriebsanleitung

Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window

Standard

Zone-1-21

Zone-2-22

Ausgabe: 24.03.11

Achtung !

Vor Inbetriebnahme des Produktes muss die Betriebsanleitung
gelesen und verstanden werden!

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.
Änderungen vorbehalten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Firma:

HAUBER-Elektronik GmbH
Fabrikstraße 6
D-72622 Nürtingen
Germany
Tel.: +49 (0) 7022 / 62393
Fax: +49 (0) 7022 / 64143
info@hauber-elektronik.de
www.hauber-elektronik.de

Inhaltsverzeichnis

1 Sicherheitsinformationen	4
2 Geltungsbereich der Betriebsanleitung	5
3 Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window.....	5
Standard, Zone-1-21, Zone-2-22	
4 Bestimmungsgemäße Verwendung	5
5 Sicherheitslevel	5
6 Dokumente und Zertifikate	6
7 Einsatzbereiche	6
8 Lieferumfang.....	6
9 Elektrische Daten	7
10 Mechanische Daten.....	8
11 Anschlüsse	9
12 Funktionsbeschreibung	10
13 Grenzwerteinstellung	11
14 Self Check	11
15 Montage und Demontage	12
15.1 Befestigung an der Montagefläche	12
15.2 Zone-2-22 – Befestigung Sicherungsclip / Schutzkappe.....	13
16 Installation und Inbetriebnahme	14
17 Wartung und Reparatur	14
18 Abgabe der Haftung bei Betrieb in Ex-Bereichen.....	15

1 Sicherheitsinformationen

Allgemein

Die Sicherheitshinweise dienen dem Schutz von Personen und Sachen vor Schaden und Gefahren, die sich aus nicht bestimmungsgemäsem Einsatz, falscher Bedienung oder sonstiger fehlerhafter Behandlung von Geräten insbesondere in explosionsgefährdeten Bereichen ergeben. Lesen Sie deshalb die Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie am Produkt arbeiten oder ihn in Betrieb nehmen. Die Betriebsanleitung muss dem Betriebspersonals jederzeit zugänglich sein.

Bitte prüfen Sie, ob alle Unterlagen vor der Inbetriebnahme oder sonstigen Arbeiten am Produkt vollständig vorliegen. Wurden nicht alle Unterlagen vollständig übergeben oder werden weitere Exemplare benötigt, so können diese auch in anderen Sprachen bezogen werden.

Das Produkt ist nach dem neusten Stand der Technik gebaut. Es kann trotzdem nicht ausgeschlossen werden, dass bei unsachgemäßer Behandlung, nicht bestimmungsgemäsem Gebrauch oder bei Bedienung und Wartung durch ungenügend ausgebildete Personen vom Produkt Gefahren ausgehen, die ihrerseits Personen, Maschinen und Anlagen gefährden können. Jede Person, die im Betrieb des Betreibers mit der Aufstellung, Bedienung und Instandhaltung des Produkts befasst ist, muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Das Produkt darf nur von instruierten, genügend ausgebildeten und autorisierten Personen montiert, demontiert, installiert und repariert werden.

Verwendete Symbole



Dieses Symbol weist auf eine Explosionsgefahr hin.



Dieses Symbol weist auf eine Gefahr durch elektrischen Strom hin.



Dieses Symbol weist auf eine nicht-sicherheitsrelevante Information hin.

2 Geltungsbereich der Betriebsanleitung

Die vorliegende Betriebsanleitung der Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window gilt für die Varianten: Standard, Zone-1-21 und Zone-2-22.

Die Funktionalität der Varianten ist identisch. Die Varianten Zone-1-21 und Zone-2-22 verfügen zusätzlich über Zertifizierungen und Kennzeichnungen, die den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen zulassen (siehe Kap.7, Einsatzbereiche).

3 Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window

Die Schwingungsüberwachung Typ 663 - Window wird zur Messung und Überwachung der Schwingbeschleunigung an Maschinen eingesetzt.

Die Signalauswertung erfolgt hierbei durch zwei eingebaute Relais und einen Analogausgang, der einen proportional zum Messwert verlaufenden Stromwert von 4 - 20 mA ausgibt. Die Relais-Ausgänge weisen eine Fensterüberwachung (Window) auf. Hierbei bewegt sich der Beschleunigungswert im Fensterbereich zwischen zwei einstellbaren Grenzwerten - beide Relais sind angezogen. Wird der Fensterbereich vom Beschleunigungswert unterschritten oder überschritten, fällt das jeweilige Relais ab.

4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Typ 663 - Window dient zum Schutz von Maschinen und mechanischen Anlagen vor unzulässigen Schwingungen. Der Einsatz ist nur innerhalb der im Datenblatt genannten Spezifikationen zulässig. Er dient ausschließlich zur Messung von mechanischen Schwingungen.

Hauptanwendungsgebiete: Förder- und Siebanlagen, Trocknungs- und Kühlanlagen und ähnliche oszillierende mechanische Anlagen.

5 Sicherheitslevel

Der Typ 663 - Window besitzt folgende zertifizierte Sicherheitslevel:

SIL2 - Safety Integrity Level, SIL2 / FMEDA, nach IEC 61508






PL-d - Performance Level, PL-d, nach DIN ISO 13849

6 Dokumente und Zertifikate

Folgende Dokumente und Zertifikate zum Typ 663 - Window können auf der Firmenhomepage eingesehen werden - www.hauber-elektronik.de:

- EG-Konformitätserklärung
- Zertifikat - Safety Integrity Level, SIL2 / FMEDA
- Zertifikat - Performance Level, PL-d
- Konformitätsaussage ATEX-Zone 2 und 22, Nr.: LU 09 ATEX 0065X
- EG-Baumusterprüfbescheinigung ATEX-Zone 1 und 21, Nr.: SNCH 09 ATEX 4380

7 Einsatzbereiche

Variante	Einsatzbereiche	Kennzeichnung
Standard	Nicht explosionsgefährdete Bereiche	
Zone-1-21	Explosionsgefährdete Bereiche der Zone 1 und 21	  II 2G Ex d IIC T4 II 2D Ex tD A21 IP65 T120 °C
Zone-2-22	Explosionsgefährdete Bereiche der Zone 2 und 22	  II 3G Ex nC II T4 II 3D Ex tD A22 IP55 T125 °C

8 Lieferumfang


Variante	Lieferumfang
Standard	<ul style="list-style-type: none"> • Schwingungsüberwachung Typ 663 • Inbus-Zylinderschraube, M8 x 20 mm • Federring M8 • Betriebsanleitung
Zone-1-21	<ul style="list-style-type: none"> • Schwingungsüberwachung Typ 663, m. eingegossenem Kabel, L= 2 m, 5 m oder 10 m • Inbus-Zylinderschraube, M8 x 20 mm • Federring M8 • Betriebsanleitung
Zone-2-22	<ul style="list-style-type: none"> • Schwingungsüberwachung Typ 663 • Schutzkappe für M12-Stecker • Sicherungsclip • Inbus-Zylinderschraube, M8 x 20 mm • Federring M8 • Betriebsanleitung
Lieferbares Zubehör:	<ul style="list-style-type: none"> • Konfektionierbarer Gegenstecker, M12, 8-pol. • Anschlusskabel, Buchse M12, 8-pol., 0,25 mm², L= 2 m, 5 m oder 10 m

9 Elektrische Daten



Der Gehäusedeckel darf nur abgeschraubt werden, wenn die Überwachung entweder von der Versorgungsspannung getrennt ist oder keine explosionsfähige Atmosphäre vorhanden ist. Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!

Vor Inbetriebnahme der Überwachung muss die Versorgungsspannung mit einer Feinsicherung abgesichert werden (mittelträge, 160 mA, Abschaltvermögen C)!

Messbereich:	0...4 g (Peak) 0...6,4 g (Peak) 0...12 g (Peak)		Info: Jeder Typ 663 Window besitzt <u>einen</u> der gelisteten Messbereiche. Weitere Messbereiche auf Anfrage.
Messgenauigkeit:	± 5%		
Frequenzbereich:	10 Hz...1000 Hz (Standard) 1 Hz ...1000 Hz (Optional)		
Ausgangssignale:	1 x 4...20 mA 2 x Relaiskontakt (Vor- und Hauptalarm)		
Relais-Schaltlast:	1A / 30V DC		
Spannungsversorgung:	24V DC ±10%		
Stromaufnahme (max.):	80 mA		
Schock (max.):	1000 g		
Umgebungstemperatur:	-20°C...+60°C		
Arbeitstemperaturbereich:	-20°C...+85°C (Messkopftemp. a.d. Befestigung)		
Bürde/Last:	500 Ω		
Absicherung:	Feinsicherung (mittelträge, 160 mA, Abschaltvermögen C)		

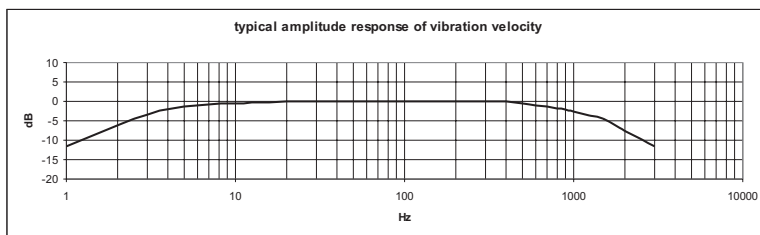


Abb. 1: Frequenzgang 10 Hz...1000 Hz

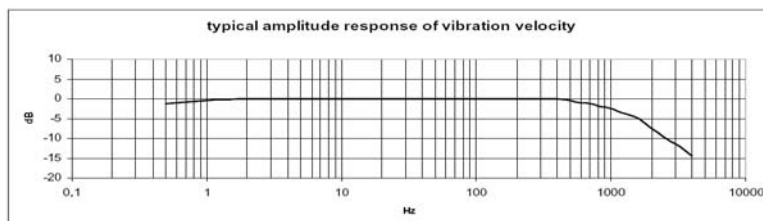


Abb. 2: Frequenzgang 1 Hz...1000 Hz

10 Mechanische Daten

Gehäusematerial:

M12-Steckermaterial:

Befestigung:

Montage:

Gewicht:

Schutzart:

Edelstahl V2A, Werkstoff-Nr.: 1.4305

CuZn (Messing), vernickelt

Inbus-Zylinderschraube M8 x 20 mm

Gehäuse muss über die M8-Befestigung geerdet sein (siehe Kap.15).

ca. 500 g

IP 67

Gehäusemaße und Messrichtung

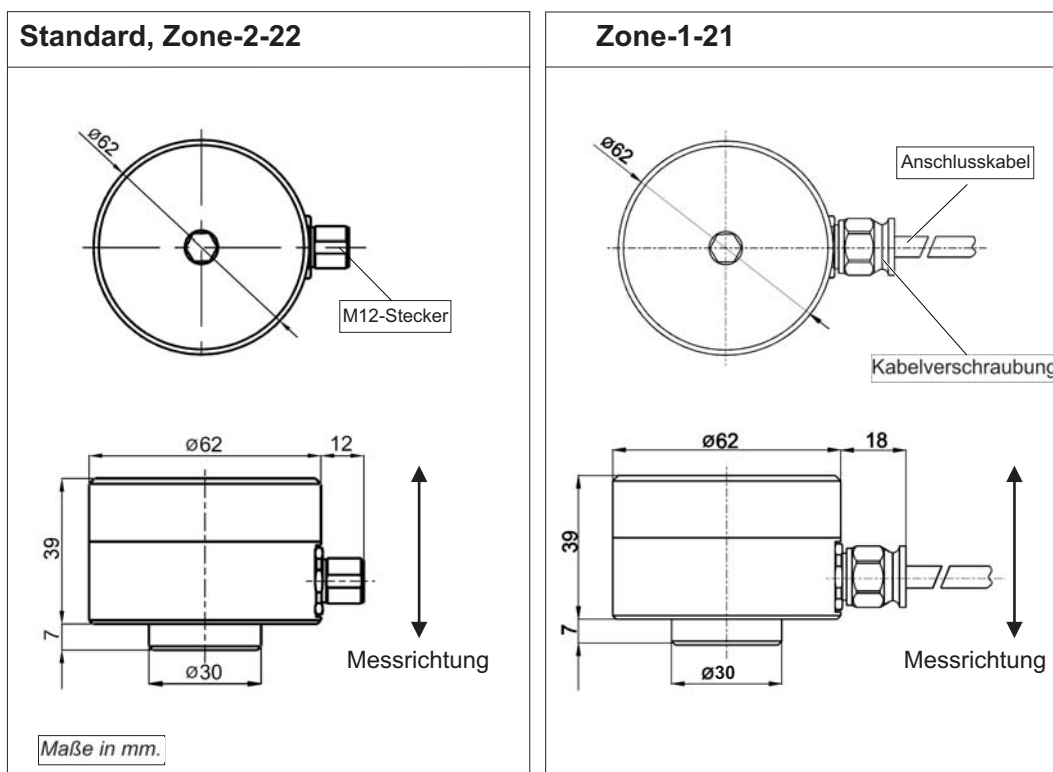


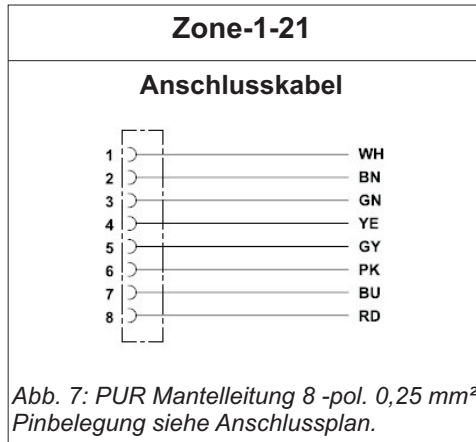
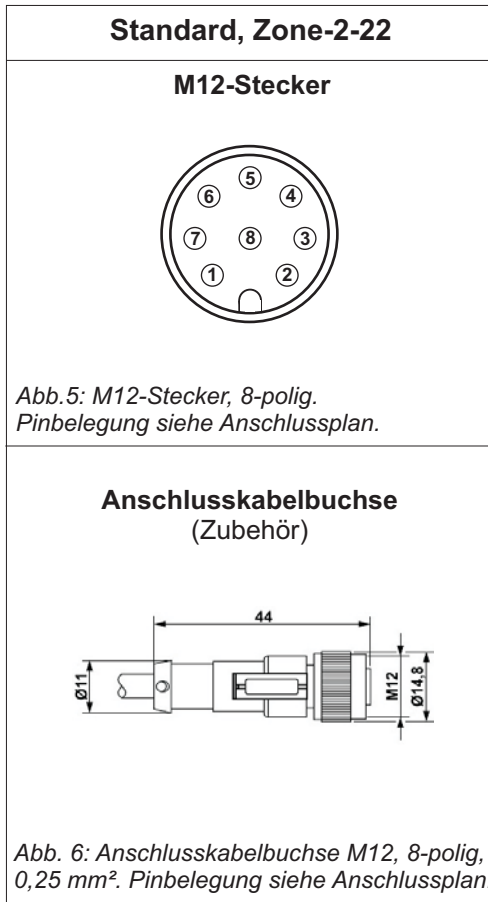
Abb. 3: Gehäusemaße und Messrichtung:
Standard, Zone-2-22.

Abb. 4: Gehäusemaße und Messrichtung:
Zone1-21



Info: Messrichtung = Befestigungsachse!

11 Anschlüsse



Anschlussplan für alle 3 Varianten

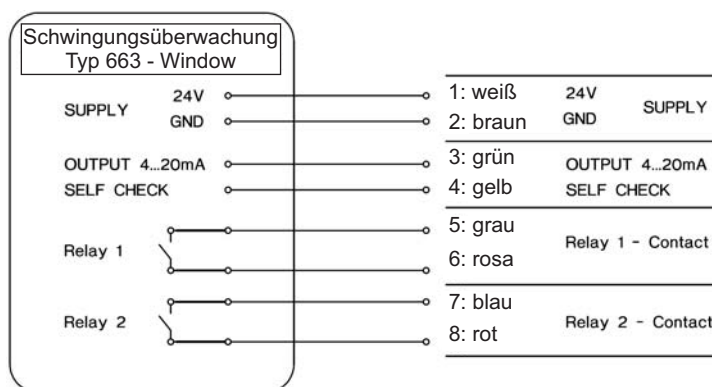


Abb. 8: Anschlussplan Typ 663 - Window

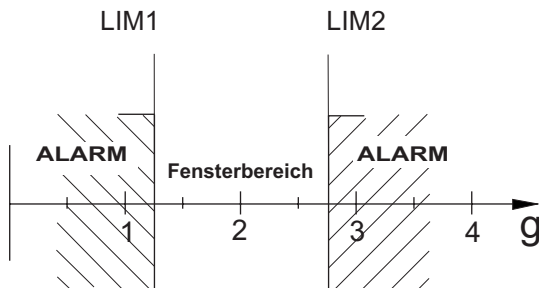


Info: Im Anschlussplan ist der Alarmzustand bzw. der stromlose Zustand dargestellt! Die Relais 1 und 2 sind offen. (Weiter Angaben zu Betriebszuständen, Kap. 12.)

12 Funktionsbeschreibung

Der Typ 663 - Window wird zur Überwachung der Schwingbeschleunigung eingesetzt. Bei einem Beschleunigungswert unter- oder oberhalb des einstellbaren Fensterbereichs wird ein Alarm ausgelöst. Der Sensor enthält zwei voneinander unabhängige Kanäle LIM1 und LIM2. An LIM1 wird der untere Grenzwert und an LIM2 der obere Grenzwert des Fensterbereichs eingestellt (Siehe Abb. 9).

<p>Einstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SET-Drehschalter: • TIME-Potentiometer: 	<p>Justierung des Grenzwertes in 15 Stufen; siehe Kap. 13.</p> <p>Justierung der Verzögerungszeit; stufenlos von 0...30 Sek.</p>
<p>Betriebszustände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grüne OK-LED: • Gelbe WARNING-LED: • Rote ALARM-LED: 	<p>Der Beschleunigungswert bewegt sich innerhalb des Fensterbereichs.</p> <p>Der Beschleunigungswert hat den Fensterbereich verlassen, und die Verzögerungszeit für die Alarmierung läuft.</p> <p>Der Beschleunigungswert hat den Fensterbereich verlassen, und die Verzögerungszeit für die Alarmierung ist abgelaufen. → Relais 1 oder 2 fällt ab, d.h. der Relaiskontakt öffnet sich!</p>



Messbereich: 0...4 g
 Grenzwert LIM1 = 1,25 g
 Grenzwert LIM2 = 2,75 g
 Fensterbereich: 1,25...2,75 g

Abb. 9: Beispiel Einstellung Fensterbereich

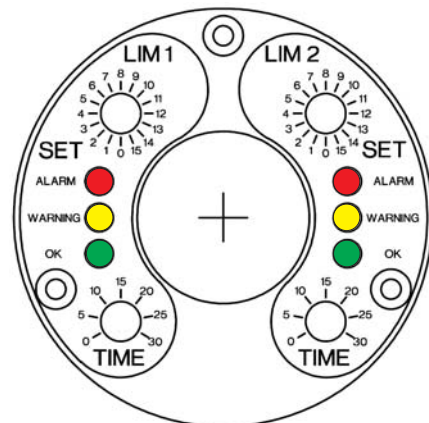


Abb. 10 Bedienelemente

13 Grenzwerteinstellung

SET-Drehschalter Position	Grenzwerte	Grenzwerte	Grenzwerte
	Messbereich 0...4 g (Peak)	Messbereich 0...6,4 g (Peak)	Messbereich 0...12 g (Peak)
0	0	0	0
1	0,25	0,4	0,75
2	0,5	0,8	1,5
3	0,75	1,2	2,25
4	1	1,6	3
5	1,25	2	3,75
6	1,5	2,4	4,5
7	1,75	2,8	5,25
8	2	3,2	6
9	2,25	3,6	6,75
10	2,5	4	7,5
11	2,75	4,4	8,25
12	3	4,8	9
13	3,25	5,2	9,75
14	3,5	5,6	10,5
15	3,75	6	11,25

14 Self Check

Durch Anlegen einer Gleichspannung (24V DC) an Pin 4 kann die Überwachung auf ihre Gesamtfunktion hin überprüft werden. Die Prüfspannung simuliert einen Schwingpegel, der die maximale Grenzwertstufe überschreitet.

Zur Überprüfung der Relaischaltfunktion muss die eingestellte Verzögerungszeit entsprechend berücksichtigt werden!

15 Montage und Demontage

Montage- und Demontearbeiten an und mit der Überwachung dürfen nur durch eine autorisierte Fachkraft ausgeführt werden, die mit den Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischen Komponenten vertraut ist! Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen muss die Fachkraft zusätzlich mit den dort relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sein!



Vor Montage und Demontage die Überwachung von der Versorgungsspannung trennen! Getrennte Steckvorrichtungen müssen immer spannungslos sein! Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!



Das Überwachungsgehäuse muss über die Befestigung geerdet sein - über die Maschinenmasse der Montagefläche oder über einen separaten Schutzleiter (PE)!

15.1 Befestigung an der Montagefläche

Voraussetzungen

- Montagefläche sauber und plan, d.h. frei von Farbe, Rost, etc.
- Gewindeloch an der Montagefläche:
Tiefe: 15 mm
Gewinde: M8

Werkzeuge und Materialien

- Innensechskant-Schlüssel, SW6, SW8
- Drehmomentschlüssel SW8
- Zylinderschraube m. Innensechskant M8x20
- Federring für M8

Arbeitsschritte

1. Gehäusedeckel vom Gehäuseunterteil abschrauben.
 - Innensechskant-Schlüssel, SW 8
2. Überwachung mittels Zylinderschraube und Federring **kraftschlüssig** an der Montagefläche befestigen (Abb. 11).
 - Innensechskant-Schlüssel, SW 6
3. Gehäusedeckel von Hand locker auf Gehäuseunterteil schrauben. (Gewinde nicht verkanten!)
Gehäusedeckel anziehen mit einem Anzugsmoment = 5 Nm (Abb. 12).
 - Drehmomentschlüssel, SW 8

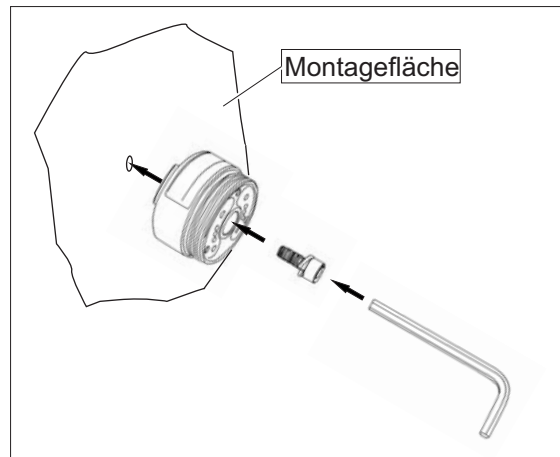


Abb. 12: Befestigung an der Montagefläche

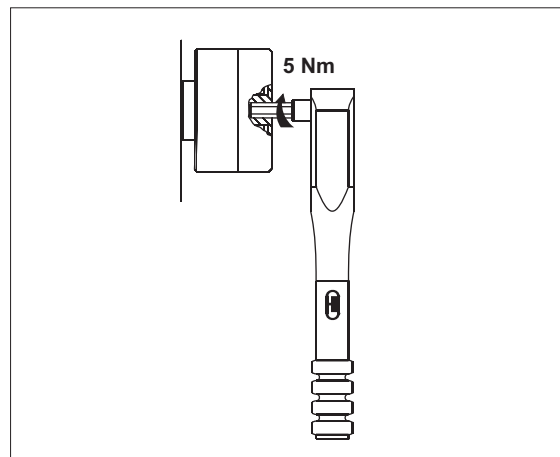


Abb. 13: Gehäusedeckel mit Drehmomentschlüssel anziehen



Info: Um einer evtl. Kaltverschweißung des Gehäusedeckels mit dem Gehäuseunterteil vorzubeugen empfiehlt es sich, vor der endgültigen Montage das Gewinde des Gehäusedeckels mit einer Montagepaste für Edelstahlverbindungen zu behandeln.

15.2 Zone-2-22 Befestigung Sicherungsclip / Schutzkappe



Die Variante Zone-2-22 darf nicht ohne den Sicherungsclip gegen versehentliches Trennen der Steckverbindung betrieben werden! Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!

Befestigung Sicherungsclip

1. Anschlusskabelbuchse in den M12-Stecker bis zum Anschlag einführen (Lage der Codiernocke beachten).
2. Gerändelter Drehring der Buchse von Hand fest anziehen.
3. Sicherungsclip gegen versehentliches Trennen der Steckverbindung montieren.
 - a. Beide Halbschalen des Clips um die Steckverbindung legen.
 - b. Beide Halbschalen von Hand fest zusammendrücken, bis der Schnappverschluss einrastet.
 - c. Den mit den beiden Halbschalen verbundene Pfeil um das Kabel legen und durch die am andern Ende befindliche Öse durchziehen, so dass der Hinweis "NICHT UNTER SPANNUNG TRENNEN" längsseits des Kabels lesbar wird.

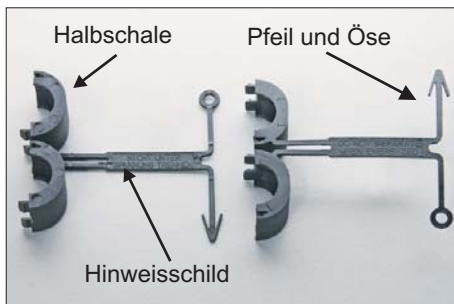


Abb. 14: Sicherungsclip

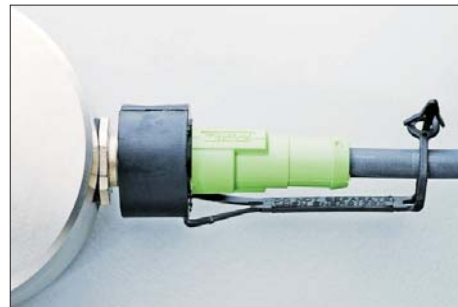


Abb. 15: Montierter Sicherungsclip

Befestigung Schutzkappe

Nach Trennen der Steckverbindung muss die Schutzkappe am M12-Stecker befestigt werden!

- Sicherungsclip demontieren und Schutzkappe befestigen.
- a. Netzspannung trennen.
 - b. Die beiden Halbschalen der Hülse mit einem Schraubendreher auseinander pressen.
 - c. M12-Stecker mit der Schutzkappe gut verschließen.



Abb. 16: Schutzkappen



Abb. 17: Montierte Schutzkappe

16 Installation und Inbetriebnahme

Installation und Inbetriebnahme der Überwachung dürfen nur durch eine autorisierte Fachkraft ausgeführt werden, die mit den Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischen Komponenten vertraut ist! Bei der Installation und Inbetriebnahme ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen muss die Fachkraft zusätzlich mit den dort relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sein!



Die Inbetriebnahme darf nur mit korrekt aufgeschraubtem Gehäusedeckel erfolgen (Anzugsmoment = 5 Nm)! Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!



Vor der Inbetriebnahme die Versorgungsspannung mit einer Feinsicherung absichern (mittelträge, 160 mA, Abschaltvermögen C)!

Das Anschlusskabel und etwaige Verlängerungskabel vor elektrischen Einstreuungen und mechanisch Beschädigungen schützen! Hierbei unbedingt die örtlichen Vorschriften und Weisungen beachten!

17 Wartung und Reparatur

Reparatur- und Reinigungsarbeiten an der Überwachung dürfen nur durch eine autorisierte Fachkraft ausgeführt werden, die mit den Sicherheitsvorschriften im Umgang mit elektrischen Komponenten vertraut ist! Bei der Inbetriebnahme ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen muss die Fachkraft zusätzlich mit den dort relevanten Sicherheitsvorschriften vertraut sein!



Vor Reparatur- und Reinigungsarbeiten die Überwachung von der Versorgungsspannung trennen! Getrennte Steckvorrichtungen müssen immer spannungslos sein! Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!



Defekte Anschlusskabel sofort austauschen! Beim Einsatz ATEX-zertifizierter Überwachungen in explosionsgefährdeten Bereichen besteht ansonsten Explosionsgefahr durch Funkenbildung!

Eine defekte Überwachung muss komplett ausgetauscht werden!



Info: Die Überwachungen der Typenreihe 663 sind wartungsfrei!

Fehlertabelle

Fehler	Ursache	Massnahme
Kein Messwert (4-20 mA)	Keine Versorgungsspannung	Spannungsquelle und/oder Zuleitung überprüfen
	Unterbrechung im Anschlusskabel	Anschlusskabel austauschen
	Sicherung defekt	Sicherung austauschen
	Anschluss verpolt	Anschluss richtig polen
	Überwachung defekt	Überwachung austauschen
Relais schaltet nicht	Falscher Grenzwert eingestellt	Richtigen Grenzwert einstellen
	Keine Versorgungsspannung	Spannungsquelle und/oder Zuleitung überprüfen
	Unterbrechung im Anschlusskabel	Anschlusskabel austauschen
	Sicherung defekt	Sicherung austauschen
	Anschluss verpolt	Anschluss richtig polen
Falscher Messwert	Überwachung defekt	Überwachung austauschen
	Überwachung nicht kraftschlüssig montiert	Überwachung kraftschlüssig montieren
	Überwachung an falscher Stelle montiert	Überwachung an richtiger Stelle montieren

18 Abgabe der Haftung bei Betrieb in ATEX-Bereichen

Für die bestimmungsgemäße Auslegung der elektrischen Anschlüsse, bzgl. den Explosionschutz-Richtlinien und der korrekten Inbetriebnahme, haftet ausschließlich der Eigentümer der Anlage.

Wird die Anlage im Auftrag des Eigentümers von einem Subunternehmer errichtet, darf die Anlage erst in Betrieb genommen werden, nachdem der Subunternehmer durch eine Installations-Bescheinigung die sach- und fachgerechte Installation entsprechend der jeweils gültigen Vorschriften bestätigt hat.

Die erstmalige Inbetriebnahme von explosionsgeschützten Anlagen oder Anlagenteilen, sowie die Wiederinbetriebnahme nach größeren Änderungen oder Wartungsarbeiten, muss der jeweils zuständigen Aufsichtsbehörde vom Betreiber gemeldet werden.